

Niederschrift

über die IX/017. Sitzung
des Integrationsrates der Stadt Schwerte am

Dienstag, dem 14.11.2017, um 17:00 Uhr
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

SPD-Fraktion

1. Frau Ursula Meise

Fraktion Die Grünen

2. Herr Reinhard Streibel

WfS-Fraktion

3. Herr Andreas Czichowski

Divanet

4. Frau Aynur Akdeniz
5. Frau Karla Matussek
6. Herr Detlef Zenke

ASL

7. Herr Riza Gülsoy

BKV Schwerte

8. Herr Mehmet Kutlu

TIP

9. Herr Suntharalingam Gobinaath
10. Herr Gregor Podeschwa

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

11. Herr Andreas Pap Fachdienstleitung 2
-
12. Frau Heike Pohl Geschäftsführerin Integrationsrat

Schriftführerin

13. Frau Petra Becker

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr,
- b) geschlossen um 18:21 Uhr.

Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Gebührenkalkulation für die städtischen Notunterkünfte **IX/0674**
6. Vielfalt in Schwerte: AK Asyl stellt sich vor
7. Bericht: Aktueller Stand Flüchtlingszahlen
8. Bericht aus den Ausschüssen
9. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
10. Informationen und Anfragen

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Integrationsrates

Frau Akdeniz eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen der Tagesordnung werden nicht beantragt. Die vorliegende Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Anfragen werden nicht gestellt.

4. Feststellung von Befangenheit

Auf Nachfrage von Frau Akdeniz erklärt sich kein anwesendes Mitglied für befangen.

**5. Gebührenkalkulation für die städtischen Notunterkünfte
Vorlage: IX/0674**

Herr Pap stellt die Gebührenkalkulation für die Nutzung der städtischen Notunterkünfte für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2018 vor und erläutert die Entstehung und Berechnung.

Nach eingehender Beratung und Diskussion erfolgt die Abstimmung über den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresbericht zum Gebührenhaushalt „städtische Notunterkünfte“ des Jahres 2016 wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem IV. Nachtrag zur Satzung über die Unterhaltung und Nutzung der Übergangsheime der Stadt Schwerte vom 26.09.2013 wird in der der Niederschrift beigefügten geänderten Fassung zugestimmt.
3. Die Gebührenkalkulation für die Nutzung der städtischen Notunterkünfte für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2018 vom 11.10.2017 ist Gegenstand des Beschlusses.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 10 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

6. Vielfalt in Schwerte: AK Asyl stellt sich vor

Herr Marks beginnt seinen Bericht mit einer Auflistung der Flüchtlingszahlen aus dem Jahr 2015. Weltweit seien 65 Mio. Menschen auf der Flucht gewesen, von denen 820.000 nach Deutschland gekommen seien und davon wurden 620 Menschen Schwerte zugewiesen.

Herr Marks betont, dass es eine sehr gute Lösung darstelle, dass in Schwerte relativ kleine Wohneinheiten auf das gesamte Stadtgebiet verteilt seien.

Anschließend erläutert er den Aufbau und die Aktivitäten des 1991 gegründeten Arbeitskreises. Hierzu wird auf den als Anlage 1 beigefügten Flyer „Arbeitskreis Asyl Schwerte“ verwiesen.

Auf Nachfrage von Frau Meise führt Herr Marks aus, dass in Schwerte für die Anzahl der betreuenden Sozialarbeiter ein Schlüssel von 1:100 gelte, somit eine Betreuungskraft sich um 100 Flüchtlinge kümmere. Der dringende Wunsch des AK Asyl sei nun, diesen Schlüssel nicht wie bisher für 2 Jahre, sondern zukünftig für 5 Jahre gelten zu lassen. Mindestens 5 Jahre seien notwendig, um eine gute Integration zu ermöglichen.

Herr Pap weist darauf hin, dass mit zunehmender Verweildauer den Flüchtlingsfamilien auch weitere Beratungsmöglichkeiten und Dienste zur Verfügung stehen. Konkret nennt er die Sozialarbeiter beim Jugendamt sowie die Beratungsstelle der Diakonie.

Dazu erwidert Herr Marks, dass Hilfestellung nicht nur im Bereich der Familien benötigt werde und dass es erstrebenswert sei, alle Flüchtlinge, auch die in Privatwohnungen, in regelmäßigen Abständen zu besuchen. Dies sei mit dem Schlüssel 1:100 nicht zu leisten.

Auf die Frage von Herrn Czichowski nach den zur Zeit in Schwerte lebenden Unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) teilt Herr Pap mit, dass zur Zeit 28 UMAs in Schwerte leben. Weitere Zuweisungen seien derzeit nicht vorgesehen. Alle Personen seien in Einrichtungen untergebracht. Sowohl die Personen unter 18 Jahren als auch die über 18 Jahren erhalten alle notwendigen Hilfen mit dem Ziel der Verselbständigung.

7. Bericht: Aktueller Stand Flüchtlingszahlen

Frau Pohl erläutert die aktuellen Flüchtlingszahlen sowie die Art der Unterbringung und die Anzahl der Zuweisungen in diesem Jahr.

Der Bericht ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

8. Bericht aus den Ausschüssen

Es liegen keine Berichte aus anderen Ausschüssen vor.

9. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Herr Pap teilt mit, dass ein Anschreiben an das Ministerium gerichtet worden sei bezüglich der Betreuung geduldeter Menschen in Schwerte und dass von dort eine Antwort eingetroffen sei. Dieses Schreiben ist dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

10. Informationen und Anfragen

Herr Czichowski wird Herrn Pap schriftlich seine Anfrage zum Thema der Unbegleiteten Minderjährigen Ausländer mitteilen.

Frau Meise fragt bezüglich der anlässlich einer Besichtigung vor längerer Zeit geplanten Renovierungsarbeiten in der Flüchtlingsunterkunft „Zum Großen Feld“ nach dem Sachstand.

Dies kann spontan in der Sitzung nicht beantwortet werden.

Nach der Sitzung wurde Frau Trocka vom Zentralen Immobilienmanagement mit folgenden Ergebnissen befragt:

Dachreparaturen seien bisher auf Grund fehlender Mittel nur im unbedingt notwendigen Bereich durchgeführt worden. Es werden laufend, besonders bei Umzügen, Maler- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt und zur Zeit laufe die Instandsetzung der Küche im Erdgeschoss. Die übrigen 10 Küchen des Gebäudes sollen nach und nach dieser Musterküche entsprechend instand gesetzt werden. Die Fahrradwerkstatt, die aus Brandschutzgründen aus dem Keller des Gebäudes habe ausziehen müssen, konnte inzwischen in eine beheizte Garage vor dem Gebäude verlegt werden.

Für 2018 sei als nächste und wichtigste Maßnahme der Austausch der Tür- und Fensteranlagen zu den Balkonen an der Straßenseite geplant.

Frau Pohl berichtet vom Treffen der Geschäftsführer der Integrationsräte im Oktober in Düsseldorf. Die neue Landesregierung plane, die Bildung von Integrationsräten künftig den Kommunen anheim zu stellen als freiwillige Leistung. Bei diesem Treffen sei die Wichtigkeit der Integrationsräte deutlich gemacht worden. Es seien weitere Gespräche geplant mit dem Ziel, die Integrationsräte weiterhin als Pflichtaufgabe der Kommunen auszuweisen.

Frau Akdeniz weist noch auf die interreligiöse Weihnachtsfeier am 08.12.2017 hin.

Akdeniz
Vorsitzende

Becker
Schriftführer/in